



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

PARLAMENTARISCHER ABEND 2007: DIE POLITIK ZU GAST BEI DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

12.06.2007 Fachinformation

Heute veranstaltet der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) wieder seinen alljährlichen Parlamentarischen Abend im Café Einstein. Das gesellschaftliche Großereignis der Berliner und brandenburgischen Wohnungswirtschaft ist auch dieses Jahr wieder gut besucht: BBU-Vorstandsmitglieder Ludwig Burkardt und Klaus-Peter Hillebrand erwarten 200 Gäste. Ihr Kommen zugesagt haben u.a. Finanzsenator Dr. Thilo Sarrazin, Justizsenatorin Gisela von der Aue, Brandenburgs Infrastrukturminister Reinhold Dellmann, die Vorsitzenden der Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses, zahlreiche Bundestagsabgeordnete sowie Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung. Die traditionsreiche Veranstaltung dient den wichtigsten wohnungswirtschaftlichen Akteuren der Hauptstadtregion als Plattform für einen ungezwungenen Austausch über zentrale wohnungswirtschaftliche Themen. "Wie jedes Jahr, freuen wir uns auch heute Abend wieder auf viele interessante Gespräche. Unsere Partner schätzen den informellen Rahmen des Parlamentarischen Abends im eleganten Ambiente des Café Einstein", so Burkardt. Bestimmt würden beispielsweise Vertreter von brandenburgischen Ver- und Entsorgern die Gelegenheit nutzen, um den Verband auf seine Preisdatenbank anzusprechen: "Wir haben damit im Land Brandenburg für viel Aufregung gesorgt. Das werden wir heute wohl zu spüren bekommen." Seine Parlamentarischen Abende führt der BBU mittlerweile seit mehreren Jahrzehnten durch. Ausgerichtet werden sie im Café Einstein in der Kurfürstenstraße. Die historische Stadtvilla gehört dem BBU und war bis 1974 sein Hauptsitz. Seither befindet sich das Verbandshaus am Breitenbachplatz in Berlin-Dahlem. Unter dem Dach des BBU sind 363 Wohnungsbaugesellschaften und –genossenschaften der Länder Berlin und Brandenburg vereinigt. Die BBU-Mitglieder bewirtschaften mit ihren gut 1,11 Millionen Wohnungen 41 Prozent des Berliner und knapp 50 Prozent des brandenburgischen Mietwohnungsbestandes.

<https://bbu.de/beitraege/parlamentarischer-abend-2007-die-politik-zu-gast-bei-der-wohnungswirtschaft>